

Chur, im August 2010

### **Jahresbericht 2009/10 des Präsidenten**

Am 31. August 2006 wurde ich in Delémont zum Präsidenten der damaligen VSVAK gewählt. Heute, vier Jahre später, wäre eigentlich Schluss mit dem Präsidialamt, hätte nicht die Jahresversammlung im Jahre 2007 in Herisau eine Änderung der Statuten beschlossen und somit eine Wiederwahl für dieses Amt ermöglicht. Nun ist es aber nicht so, dass ich unbedingt Präsident bleiben muss. In Absprache mit den Vorstandskollegen und im Sinne einer gewissen Kontinuität bin ich aber bereit, ein bis maximal zwei Jahre anzuhängen, natürlich nur wenn die Versammlung das auch will!

Die letzten vier Jahre vergingen wie im Fluge. Einige wichtige Geschäfte wie die Namensänderung und der neue Internetauftritt, aber auch der Abschluss des Projekts Landwirtschaftliche Planung und das laufende Projekt Risikoanalyse in Landwirtschaftlichen Kreditkassen haben den Vorstand stets auf Trab gehalten. Viele der älteren Kolleginnen und Kollegen sind in den Ruhestand getreten, neue Gesichter lassen für die Zukunft der Vereinigung hoffen. Es waren interessante Jahre und ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Das vergangene Jahr war geprägt von der Wirtschaftskrise und speziell von den anstehenden Veränderungen in der Landwirtschaft. Die Aufhebung der Milchkontingentierung auf den 30. April 2009 hat den Milchmarkt arg durchgerüttelt, heute ist der Milchpreis im Keller und die Produzenten rufen wieder nach einer Mengenregelung. Die laufenden Verhandlungen zu einem Agrar Freihandel mit der EU und die WTO-Verhandlungen hängen wie Gewitterwolken über der Schweizer Landwirtschaft und Niemand weiss so recht, welcher Schirm nun zu öffnen sei, sollte das Gewitter wirklich losgehen. Nun, die Bäuerinnen und Bauern sind sich gewöhnt, mit den Kapriolen des Wetters umzugehen und ich denke, dass die Landwirtschaft auch in einem liberalisierten Markt durchaus gute Chancen haben kann. Was mich beschäftigt ist der zum Teil recht fahrlässige Umgang der Bevölkerung mit den natürlichen Ressourcen, namentlich mit der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Der Boden ist ein nicht vermehrbares Gut und es gilt dazu Sorge zu tragen. Die anstehenden Diskussionen um die Revision der Raumplanungsgesetzgebung und zur Renaturierung der Schweizer Gewässer verlangen aus meiner Sicht klare Positionen der suisse melio. Ich bin deshalb auch dankbar, wenn sich alle Kantone unmissverständlich zu diesen Geschäften vernehmen lassen.

Der Vorstand hat sich am 27. Oktober 2009, am 5. März 2010 und am 15. Juni 2010 zu Sitzungen versammelt. Im Zentrum standen die Überarbeitung der Homepage und die Vorbereitung der Jahresversammlung in Zürich. Der Vorstand leistet effiziente Arbeit und ich darf meinen Kollegen einen ganz speziellen Dank für die grosse Unterstützung aussprechen. Mit Fritz Zollinger verlässt eine zuverlässige Kraft nach neun Jahren den Vorstand, ihm gebührt ein grosses Dankeschön!

Das UVEK hat am 26. Mai 2010 die Anhörung zu den geänderten Verordnungen im Zusammenhang mit der Renaturierung der Schweizer Gewässer eröffnet. Damit startet eine weitere Etappe in diesem für den Zustand der Schweizer Gewässer entscheidenden Prozess.

Diese neuen Vorgaben betreffen in grossem Masse auch unseren Fachbereich. Ich möchte deshalb alle Kolleginnen und Kollegen bitten, von der Möglichkeit zur Stellungnahme im Rahmen der Anhörung Gebrauch zu machen. Aufgrund der Informationen und Diskussionen anlässlich der Tagung vom 2. Juni 2010 in Olten wurde ein Entwurf einer Stellungnahme zuhanden der Mitglieder der *suissemelio* erarbeitet.

Mit Schreiben vom 2. September 2009 hat das UVEK mitgeteilt, dass die vorgeschlagene Totalrevision des Raumplanungsgesetzes von der überwiegenden Zahl der Vernehmlasser abgelehnt werde. Auch die *suissemelio* hatte sich kritisch zu diversen Punkten geäussert. Nun startet ein zweiter Versuch einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes. In einer 1. Etappe wird das Siedlungsgebiet, in der 2. Etappe wird das Nichtsiedlungsgebiet behandelt. Es sind Arbeitsgruppen zu diversen Themen geplant. Die *suissemelio* hat beim UVEK einen Antrag auf Mitwirkung eingereicht. Wir meinen, dass diese Revision eng mit dem ländlichen Raum zu tun hat und wir uns einbringen sollten.

Die siebte Jahrestagung unserer Vereinigung fand am 3./4. September 2009 in Losone statt. Nebst dem statutarischen Teil blieb genügend Zeit, einige bleibende Eindrücke aus der Sonnenstube der Schweiz mitzunehmen. Den Kollegen aus dem Ticino ein herzliches Dankeschön.

Im Berichtsjahr haben die verschiedenen Kommissionen wiederum grosse Arbeit geleistet. Die Details sind aus den vorliegenden Berichten der einzelnen Kommissionen ersichtlich. Erwähnen möchte ich hier vor allem das Projekt „Landwirtschaftliche Planung“, welches von der Kommission Bodenverbesserung im Herbst 2009 abgeschlossen werden konnte. Anlässlich von zwei Informationsveranstaltungen in Olten und in Lausanne konnte das fertige Produkt dem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden. Es gilt nun, dieses Instrument in der Praxis dem Durchbruch zu verhelfen.

Am 1. Dezember 2009 fand eine Information zum Projekt „Risikomanagement an Landwirtschaftlichen Kreditkassen“ statt. Nach einem kleinen Durchhänger soll nun das Projekt zügig weiterbearbeitet werden, mit einem Abschluss ist jedoch frühestens im 2011 zu rechnen.

Die neue Homepage der *suissemelio* wird anschliessend an die Jahresversammlung aufgeschaltet. Sie ist sehr strukturiert aufgebaut und führt den Anwender mit einfachen Schritten zu den gewünschten Informationen. Ich möchte der Kommission Homepage für den grossen Einsatz bestens danken.

Reorganisationen und personelle Wechsel haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden. Ich möchte alle neuen Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreis herzlich willkommen heissen.

Zum Schluss bleibt mir, meinen Vorstandskollegen und allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu danken. Zusammen haben wir ein weiteres Jahr erfolgreich gemeistert, ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Aurelio Casanova, Präsident *suissemelio*